

Rede von Franz Alt zum 30jährigen des Gorlebener Gebets am Gorlebentag der KLP 2019

Seit 30 Jahren demonstriert ihr schon jeden Sonntag gegen Atomenergie und gegen Atomwaffen. Wenn ich kurz hochrechne: 30 Jahre lang jeden Woche einmal, dann komme ich auf über 1500 Veranstaltungen. Ich kenne keine andere Bürgerbewegung in Deutschland die so ausdauernd für ein wichtiges Ziel demonstriert. Es ist ganz wichtig dass ihr durchhaltet. (Wir schaffen das - höre ich hinter mir). In dem Punkt geben wir der Bundeskanzlerin völlig recht, wir schaffen das. Ohne solche Protestbewegungen hätte auch Angela Merkel nach Fukushima nicht die Kurve kriegt. Ich weiß wovon ich rede denn sie hat mich damals angerufen und gesagt als Physikerin hätte ich nicht für möglich gehalten, was ich drei Tage lang am Fernseher ansehen musste, was in Fukushima passiert. Und sie hat es natürlich auch gemacht aus Angst vor den Wählerinnen und Wählern. Der Grund warum sie es gemacht hat kann uns relativ egal sein. Wichtig ist sie hat es gemacht und die Kurve gekriegt. Liebe Freundinnen und Freunde, heute ist Freitag: auch an diesem Freitag waren wieder 100 Tausende junge Leute auf der Straße und haben für ein besseres Klima demonstriert. Auch dafür wart ihr Anreger. Ich sag's mal so, wenn wir Älteren den Jungen nicht jahrzehntelang vor gemacht hätten, dass war nicht alles hinnehmen muss, was von oben kommt, wären sie heute wahrscheinlich nicht auf der Straße. Deshalb ist es so wichtig, dass ihr 30 Jahre lang diese Demonstrationen durchgehalten habt. Liebe Freundinnen und Freunde: wir versammeln uns unter einem Kreuz. Dieser wunderbare junge Mann aus Nazareth auf den dieses Kreuz zurückgeht hat einmal gesagt, wenn zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind bin ich mitten unter ihnen. Er war einer der ersten Querdenker und nicht nur Querdenker sondern auch Querhandelnder und deshalb musste er beseitigt werden. Heute macht man das einfacher, also wir werden nicht mehr ans Kreuz geschlagen, wir werden auch diffamiert, unter Umständen habt ihr auch Prügel bekommen von der Polizei, also so viel geändert hat sich nicht in den letzten 2000 Jahren. Wichtig ist, dass vor 2000 Jahren ein großer Friedensbewegter schon gesagt hat, wo zwei oder drei, hier müsste man sagen wo 200 oder 300, in meinem Namen versammelt sind da bin ich mitten unter ihnen. Und wenn die jungen Leute heute schon zu hunderttausenden, es waren am 15. März über 1 Millionen, es uns nachmachen, ist klar, dass jetzt exakt die Zeit gekommen ist, wo die Herrschenden nicht einfach das weiter machen können, was sie bisher gemacht haben im Sinne von Großkonzernen aber niemals im Sinn des Volkes, dass sie gewählt hat. Das ist eine Zeitenwende. Das ist ganz absehbar, dass die Altparteien abgestraft werden und eine relativ junge Partei plötzlich einen solchen Zuspruch bekommt, man muss sagen mehrheitlich erst bei den Jungwählern, noch nicht bei den Älteren. Altparteien sind zwar inzwischen Rentner Parteien, aber sie haben die Mehrheit. Es gibt Jungwähler das sind nur wenig Prozent an den Gesamtwählerinnen und Wähler. an die Alten haben immer noch die Mehrheit. Deshalb, diese neue Bewegung, die jetzt absehbar ist, ist wirklich erst am Anfang. Und ich denke, wir erklären uns solidarisch vom Gorlebener Gebet mit den jungen Leuten, die in der Bewegung Fridays Days for Future jeden Freitag auf die Straße gehen. Wir schlagen vor, dass all diese Bewegungen gegen Atomenergie, gegen Atomwaffen gegen den Wahnsinn, der jetzt wahrscheinlich aufkommt, durch die Gentechnik, für längere Laufzeiten der Kohlekraft und alles was wir noch überwinden müssen. Dass die Gruppen alle sich zusammenschließen und eine große Einheit bilden: Citizen for Future, die Jungen alleine schaffen es nicht, sie brauchen unbedingt unsere Solidarität. Das ist mir gestern wieder klar geworden als ich gestern auf der Zugfahrt hierher die Bild Zeitung gelesen habe. Die Bild-Zeitung hat gestern geschrieben, wir können hoffen auf eine Renaissance der Atomkraft. Eine ganz Reihe von CDU/CSU Bundestagsabgeordneten sei jetzt für die Verlängerung der Laufzeiten. Zu wissen 2022 soll Schluss sein nach Beschluss der Bundesregierung Merkel. Aber eine Reihe von Abgeordneten übrigens auch von der FDP, AfD sowieso, seien jetzt wieder, die Bild-Zeitung sagt, Gottseidank, für die Verlängerung der Laufzeiten, damit das Klima gerettet wird. Eine ganz besonders interessante Argumentation. Jetzt sollen plötzlich Atomkraftwerke das Klima retten. Meine Damen und Herren, der Weiterbetrieb von Atomkraftwerken wäre die Rettung der atomaren Industrie und der Atomraketen aber nicht die Rettung des Klimas. An diese Argumentation, die seit gestern in Deutschland wieder hoch offiziell diskutiert wird, und wir erleben es wird weiter diskutiert, wird klar, wie wichtig unsere Aufklärungsarbeit ist und dass wir nicht nachlassen dürfen. Für die nächsten Jahrzehnte weiter machen müssen zusammen mit den jungen Leuten, die jetzt aufgewacht sind. Und dann werden wir es schaffen, das Schlimmste zumindest zu verhindern. Es wird gesagt, wir brauchen längere Laufzeiten der Atomkraftwerke, weil Atomkraftwerke kein CO2 also kein Klimakiller ausstößt. Meine Damen und Herren, ich muss doch nicht für die Pest sein wenn ich gegen Cholera bin. Was ist das für eine Idioten-Diskussion! Zwei Dinge bleiben völlig klar: Um das Klima zu retten, müssen wir erst mal die Kohlekraftwerke abschalten. Und zwar nicht erst 2038, wie die Kohlekommission der Bundesregierung beschlossen hat, sondern viel früher, so wie es die Fridays for Future Leute fordern, spätestens 2030 besser noch viel früher. Deutschland ist leider Weltmeister beim Verbrennen von Braunkohle. Und es kann kein Mensch einsehen, der sich jemals mit den Alternativen beschäftigt hat, dass wir noch weiter möglichst zwei Jahrzehnte Kohlekraftwerke brauchen in Deutschland. Meine Damen und Herren, die Alternativen sind soweit, dass wir lässig sich sagen können, nach dem Atomausstieg brauchen wir ganz rasch den Kohle Ausstieg! Nicht eine Verlängerung der Atomkraftwerke. Allein die Sonne, wir spüren sie gerade, schickt uns etwa 15.000 mal mehr Energie auf diese Erde, und zwar immer, 15.000 mal mehr, als die 7,7 Milliarden Menschen heute verbrauchen. Es gibt auf dieser Erde keine Energieproblem. Der liebe Gott war doch nicht doof, und die Evolution war nicht blöd. Alle Menschen auf dieser Erde können sich ausreichend mit Energie versorgen ohne Atomkraft und ohne Kohlekraft. Es geht zu 100 % anders, wenn man es wirklich, wirklich will! Das ist der entscheidende Moment. Da wird heute gesagt, wir brauchen vielleicht doch Atomkraft denn die Sonne scheint ja nicht immer. Aber wir sind ja nicht mehr Mittelalter, diese Sonne scheint natürlich immer. Richtig ist, sie scheint nicht überall. Da können gespeichert. Ich komme gerade von der InterSolar Messe in München. Es ist die größte Solarmesse der Welt. Die Technologie des Speicherns von Sonne oder Wind ist heute so preiswert, dass jeder, der eine Solaranlage auf dem Dach hat, sich gleich den Speicher für den Keller mit bestellen kann. Das ist immer noch billiger, als der Strom aus der Steckdose von den alten Atomkonzernen. Soweit sind wir heute: Es gibt keine Argumente mehr für die alte Energiewirtschaft. Ich sage mal das Beispiel England, um deutlich zu machen, weil in Deutschland die Atom-Diskussion wieder hoch kommen wird. Je näher wir auf 2022 zugehen, auf den beschlossenen Ausstieg der Atomenergie, desto intensiver wird diese Diskussion in Deutschland geführt werden. Und dann verweist man oft auf England. Die Engländer haben beschlossen – klassisches Kohle Land – 2025 aus der Kohle Energie auszusteigen. Und dann wird gesagt, ja die haben ja noch Atomkraft, die können sich das leisten. Die englische Regierung hatte mal geschlossen zehn Atomkraftwerke zusätzlich zu bauen. Die sind längst abgekommen davon. Jetzt haben Sie noch den Beschluss, ein Atomkraftwerk zu bauen. Das geht aus ökonomischen Gründen nur, weil Brüssel das mit Milliarden unterstützt. Das rechnet sich gar nicht mehr auf, die alte Energiewirtschaft zu setzen. Was wurde in Deutschland geschimpft, auf die Einspeisevergütung der Solarenergie. Wie oft habe ich von meinem Nachbarn gehört, ich muss dein Solarkraftwerk auf deinem Dach bezahlen. Meine Damen und Herren, die Unterstützung für die alten Kohle- und Atomkraftwerke mit hunderten von Milliarden Euro war viel größer, als wir jemals für Solar- und Windenergie brauchen werden. Es ist einfach nicht wahr, dass die alte Energie preiswerter ist. Diese Argumente sind längst vom Tisch. Zum Beispiel vor kurzem die marokkanische Regierung, (beim Frühstück, wo einige von euch dabei waren, darüber geredet, die haben das gesehen) ein riesiges Solarkraftwerk in die Wüste ge-

setzt. Diese Solarkraftwerk in Marokko liefert den Strom für 250.000 Menschen, Kilowattstunde Preis drei Cent! Was zahlen Sie für den Strom aus der Steckdose in Deutschland 25, 26, 0,27 €. Die Atom Energie wird vor allem aus finanziellen Gründen ein Auslauf Model sein. Abgesehen davon wenn der nächste Atom Unfall kommt, und der kommt, wenn wir so weitermachen. Es ist nur eine Frage der Zeit. Jedes Atomkraftwerk ist ein laufendes Sicherheitsrisiko. Es gibt auch in Deutschland kein einziges, 100 % sicheres Atomkraftwerk. Und meine Damen und Herren, ich bin ganz sicher: alle 10.000 Jahre sollte mal etwas passieren, haben Fachleute gesagt. Alle zehn Jahre ist etwas passiert an Atomkraftwerken. Sie sehen so schnell vergeht die Zeit. Meine Damen und Herren, Atomkraft ist ein Auslaufmodell. Ich hoffe bald auch in Deutschland ist Kohlekraft ein Auslaufmodell. Die jungen Leute helfen uns dabei, dass es weit schneller gehen wird, als 2038 und ich gehe jede Wette ein: es wird schneller gehen als 2038. Es muss und es wird schneller gehen. Meine Damen und Herren, ich bin kein geborener Atomkraftgegner. Übrigens auch kein geborener Kohlekraftgegner. Mein Vater war Kohlenhändler, also ich komme aus der alten Kohlewirtschaft. Und ich war 28 Jahre CDU Mitglied und ich habe wie die meisten CDU Mitglieder an die Atomenergie geglaubt bis Tchernobyl. Und nach Tschernobyl habe ich kennen gelernt den Chef der Aufräumarbeiten in Tschernobyl - übrigens ein glühender Anhänger der Atomkraft. Bis ihm der Unfall von Tschernobyl selbst getroffen hat. Gorbatschow hat dann diesen Professor Tschernousenko zum Chef der Aufräumarbeiten gemacht. Und er wurde natürlich verstrahlt. Anfang 50, und sein Doktor sagte, sie haben noch fünf Jahre. Er hatte Krebs. Und dann, erst dann wurde er zum Gegner. Er ist um die ganze Welt gereist und hat Vorträge gegen Atom Energie gehalten. Er hatte zwei Generationen Studenten in der Atomtechnik hinein geführt. Es musste ihn erst selbst treffen, bis er aufgewacht ist. Und mit diesem Professor Wladimir Tschernousenko habe ich damals in der ARD eine große Sendung vor einem Millionen Publikum gemacht. Und da sagte ich, natürlich war ich noch ein Anhänger der Atomenergie, Wie viele damals gesagt haben, aber die deutschen Atomkraftwerke sind doch viel sicherer als die russischen oder damals als die sowjetischen Kraftwerke. Da sagte er, ja Herr Alt, da haben Sie recht, aber wissen Sie, was das bedeutet? Die Deutschen (Atomkraftwerke) werden dann etwas später explodieren. Und dann sagte er, bitte ein Atomphysiker und glühender Anhänger der Atom Energie, bis es ihn in Tschernobyl erwischt hat, es gibt auch in Deutschland oder auf der ganzen Welt kein einziges 100 % sicheres Atomkraftwerk. Jedes Atomkraftwerk auch jedes Deutsche hat ein atomares Restrisiko. Und dann sagte ich, was heißt das denn Herr Professor, atomares Restrisiko? Und Prof. Tschernousenko sagte, das ist ganz einfach: atomares Restrisiko, ist jenes Risiko, das uns jeden Tag den Rest geben kann, deshalb heißt das so. Meine Damen und Herren, und dann bin ich aufgewacht, aber erst dann. Wenn man das einmal begriffen hat, dass jedes AKW ein Restrisiko hat, und morgen uns treffen kann, dann kann man doch nicht länger für Atomenergie sein. Und dann kommt die Entsorgungsfrage dazu, Sie wissen, es gibt kein einziges Endlager auf der Welt. Wir wissen nur eines, der Müll strahlt etwa, das weiß man hier, eine Million Jahre. Ich war mal so leichtsinnig, bei Maischberger die Frage zu stellen, was kostet es eigentlich einen Pförtner zu bezahlen, der 1 Million Jahre ein Atomkraftwerk zu bewachen hat. Ein deutscher Mathematik Professor fing sofort an zu rechnen. Und er hat ausgerechnet, wenn dieser Pförtner im Monat 3000 € verdient - wir haben eine Inflationsrate weltweit von etwa 2 % - eine Millionen Jahre, dann kostet uns ein Pförtner mehr Geld als die gesamte Menschheit heute Geld hat. Billiger Atomstrom? Meine Damen und Herren, das ist das größte Politmärchen, das ist der Menschheit je erzählt wurde. Nichts ist so teuer, und so gefährlich, als weiter auf Atomkraft zu setzen. Und es ist schon gar nicht zu verantworten, wenn wir wissen, wie die Alternativen aussehen. Und die Alternativen, die millionenfach erprobt sind, immerhin im Jahre 2019 laufen in Deutschland auch heute auf über 1 1/2 Millionen Dächern Solaranlagen. Wir haben heute im Frühjahr 2019 Tage gehabt, an denen wir mehr erneuerbaren Strom produziert, als ganz Deutschland insgesamt verbraucht hat. Wir haben in den ersten fünf Monaten des Jahres 2019 im Schnitt 46 % Ökostrom produziert. Wir waren im Jahr 2000 bei 5%! Im letzten Jahr im Schnitt bei 40 %. Anfang diesen Jahres bei 46 %. Da kann doch kein Mensch mehr sagen, das geht nicht. Und wir brauchen Atomkraft, oder länger Kohlekraftwerke. Es ist längst bewiesen, die 100-prozentige solare Energiewende ist möglich und nötig. Das kann in zehn Jahren geschehen, wenn es politisch gewollt wird. Und dafür müssen wir kämpfen. Denn eines ist auch klar: solange es Atomkraftwerke gibt wird es Atombombe geben. Bin in Atomkraftwerken entsteht der Stoff, aus denen die Atomindustrie dann Atombomben bauen kann. Hätten wir keine Atomkraftwerke könnte es keine Atombombe geben. Habt ihr euch schon jemals gefragt, warum die Franzosen sich so schwer tun mit dem Ausstieg aus der Atomenergie - sie haben immer noch 70 % Atomstrom. Ja, denen fällt es viel schwerer als uns, warum, weil wir Gottseidank keine Atombombe haben. Solange Herr Trump in Amerika, Herr Putin in Russland, Herr Xi in China, Herr Kim in Nordkorea oder Israel auf Atombomben setzen, brauchen Sie Atomkraftwerke, weil nur dort der Stoff abfällt, den man braucht um Atombombe zu bauen. Dieser Zusammenhang ist vielen Menschen gar nicht klar, sonst wären die AKW Bewegungen viel stärker als sie es heute sind. Also dieses Argument müssen wir in die Öffentlichkeit immer wieder hineintragen. Den Atombombenausstieg, also die atomwaffenfreie Welt können wir nur schaffen, in dem wir vorher die Atomkraftwerke stilllegen. Und zwar muss das auf der ganzen Welt geschehen, und dann kann der Traum, von der junge Mann aus Nazareth wahrscheinlich geträumt hat, ...

Selig sind die Friedensstifter - Eine Welt ohne Atomwaffen heißt das ganz konkret und praktisch erst Realität werden. Ich habe aus der Bergpredigt dieses jungen Mannes aus Nazareth drei Dinge gelernt, die heute unendlich aktuell & wichtig sind.

1. Selig sind die Friedensstifter auf der Welt
2. Selig sind die die auf der Welt für mehr Gerechtigkeit arbeiten
3. Selig sind die die an der Bewahrung der Schöpfung arbeiten

Das sind auch eure Lösung gewesen Frieden, Gerechtigkeit und Schöpfung bewahren.

Es kann doch nicht sein, dass wir weiterhin in einer Welt leben wollen in der jeden Tag 20.000 Menschen verhungern obwohl wir in einer sehr reichen Welt leben. Das wird sich die Menschheit im Zeitalter der Kommunikation der raschen Kommunikation auf Dauer nicht bieten lassen. Wieso wundern wir uns eigentlich über Flüchtlingsströme aus Afrika. Die sind eben darüber informiert dass wir hier Möglichkeiten haben die sie da nicht haben. Und wir Deutschen vor 150 Jahren als es eine große Hungersnot und unvorstellbare Massenarbeitslosigkeit gab sind ausgewandert nach Amerika nach Kanada nach Brasilien nach Argentinien wo ist heute überall deutsche Siedlungen gibt. Genau das machen die Afrikaner heute und aus Kriegsgebieten. Wenn wir den Klimawandel heute nicht stoppen, während der Flüchtlingsströme bekommen, die wir uns heute noch gar nicht vorstellen können. Klima Flüchtlinge – in Afrika sind heute bereits 18 Millionen Klima Flüchtlinge unterwegs noch in Afrika. Damen und Herren, wo sitzen denn die Verursacher dieses Klimaproblems? Hier bei uns in den reichen Ländern. Wir fahren die 10 l Autos wir betreiben wir betreiben Atomkraftwerke, wir verheizen Öl. Der Klimawandel ist unser Problem und nicht das ist der Afrikaner. Ein Afrikaner verbraucht durchschnittlich 1/40 der Energie eines Deutschen. Und wir haben ein geistiges Gesetz vergessen, unter dem wir alle leben. Dieses geistige Gesetz heißt: ihr könnt nur ernten was ihr sät. Das hat uns Mutter gesagt, das hat uns Jesus gesagt, das hat uns dann Mahatma Gandhi gesagt oder Albert Schweitzer. Alle Großen haben uns an dieses geistige Gesetz erinnert: ihr könnt nur ernten was ihr sät. D.h. der Kohlekraftwerke betreibt bekommt Klima Flüchtlinge. Der Atomkraftwerke betreibt bekommt Atomunfälle. Das ist ein logisches Gesetz, das

geht nicht anders. Wird 10 l Autos fährt bekommt Klima Flüchtlinge. Das sind geistige Zusammenhänge die wir alle verdrängt haben die wir nicht wahrhaben wollen. Deshalb ist es wichtig, dass und solidarisieren mit den jungen Leuten die bei Fridays for Future auf die Straße gehen. Und es ist eine Sechzehnjährige Greta aus Schweden, ein behindertes Mädchen, das uns gezeigt hat, dass wir letztlich viel mächtiger sind als wir glauben. Dieses junge Frau ging auf die Straße und hat sich Freitag für Freitag allein am Anfang, ganz allein, bis die ersten mit Schüler dazu kamen, vor den Reichstag in Stockholm gesetzt. Und heute ist es eine weltweite Bewegung. Weil ein junges Mädchen, eine junge Frau die Idee hatte, weil Klima Erhitzung zum können wir uns nicht weiter bieten lassen. Wir machen Schulstreiks gegen Klimaerhitzung. Die Idee einer einzelnen jungen Frau - heute eine Welt Bewegung. Ich habe öfter, wenn man 80 ist erlebt man solche Dinge öfter. Ich habe öfter solche Umkehrerlebnisse erlebt bei mir selbst. Tchernobyl habe ich vorhin gesagt. In einer Fernsehsendung mit dem Wladimir Tschernousenko der selbst erst getroffen werden musste, bis er aufwachte, hat mich aufgeweckt oder ich habe einmal erlebt dass aufwecken oder aufwachen einer deutschen Bundeskanzlerin nach Fukushima, rief mich Frau Merkel an und sagte: Herr Alt mir geht es jetzt ähnlich wie Ihnen nach Tschernobyl. Ich sagte Frau Bundeskanzlerin wollen Sie aus der CDU austreten? Nein hat sie gesagt aber aus der Atom Energie. Da habe ich gesagt, das nehme ich Ihnen nicht ab. Weil jetzt in Baden-Württemberg unmittelbar nach Tschernobyl die Grünen gewählt wurden und ein grüner Ministerpräsident kam, machen Sie das aus wahltaktischen Gründen. Da hat sie gesagt, Herr Alt besuchen Sie mich mal im Kanzleramt. Und wir haben lange geredet und ich habe ihr immer wieder gesagt wie die Politik läuft, Frau Merkel sie machen das nur aus wahltaktischen Gründen, sie wollen wieder gewählt werden. Zu spüren sich jetzt, Sie müssen raus aus der Atomenergie. Da hat sie mir folgendes gesagt: Herr Alt wenn Sie mir – und ich hab Ihr noch gesagt, vor einem halben Jahr haben Sie gesagt, wir brauchen längere Laufzeiten für die Atomkraftwerke. Wie wollen Sie denn die Partei überzeugen? Ich war ja selber. Da hat sie gesagt, Herr Alt, meine Partei ist mir in diesem Punkt völlig egal. Mit Bier gibt es keine Atomkraft mehr. Sie war überzeugt, weil sie erst Fukushima erleben musste und sie blieb dabei. Also bei Frau Merkel habe ich ihr das schließlich abgenommen. Genau so konsequent wie sie in der Flüchtlingsfrage war. Ich muss immer sagen, wenn etwas Positives passiert, sage ich das genauso weiter, wie bei den Dingen, die nicht funktionieren. Es ist ganz wichtig dass wir solche Umkehrprozesse, egal bei wem, ernst nehmen oder, jemand den viele von ihnen sicherlich verfluchen, Ernst Albrecht. Ich habe folgendes erlebt in seinem Privathaus in der Nähe von Hannover. Da hat er mich eingeladen in den Achtzigern als 100.000 Leute hier demonstriert haben. Ein Sonntag um 14:00 Uhr sollte ich ein Interview machen für meine Reportage. Ernst Albrecht verspätete sich, landete mit seinem Hubschrauber 1 Stunde später als vereinbart in seinem Garten auf einer Wiese und stieg kreidebleich aus dem Hubschrauber aus. Ich sagte, Herr Albrecht was ist denn los mit Ihnen. Er sagte: ich habe ein Erlebnis gehabt das haut mich um. Ich habe von oben aus dem Hubschrauber die 100.000 Demonstranten gesehen und mir wurde klar, wenn ich Gorleben durchsetzen will, muss ich schießen lassen. Als Christ kann ich das nicht. Gorleben wird nichts. Albrecht vor über 30 Jahren: Ich muss meine Politik ändern. Klar geworden, als er über die Demonstration flog und er gesehen hat, wie ernst es diese 100.000 meinten, die damals gegen Gorleben und die Albrecht-Pläne protestiert haben und Albrecht war in der CDU - am Schluss der späte Albrecht - einer der größten Gegner von Atomenergie. Das heißt, Umkehrungen finden statt. Das was dieser junge Mann aus Nazareth vorgeschlagen hat: Kehrt um! Umkehr ist immer möglich auch ganz oben oder bei uns unten, so wie ich das erfahren habe. Wichtig ist, in den nächsten Monaten so zu argumentieren, dass wir dieses neue Argument - ganz so neu ist es nicht aber es wird eine große Rolle spielen - „wir brauchen wieder längere Laufzeiten der Atomkraftwerke, um das Klima zu schützen“, glatt widerlegen. Wir müssen uns wehren, gegen ein atomares Wettrüsten, das gerade wieder beginnt.

Ich habe ein kleines Buch gemacht mit Michael Gorbatschow, weil uns beiden klar war, was wir mal erreicht haben beim atomaren Abrüsten und was jetzt durch Herrn Trump, Herrn Putin, Herrn Xi, Herrn Kim und viele andere - also wir haben neun Atomwaffenstaaten es werden immer mehr - wieder infrage gestellt wird. Es war ja Michael Gorbatschow, der als Erster begriffen hat, was Politik der Bergpredigt heißt, und er wollte abrüsten. Gorbatschow wollte alle Atom Waffen abschaffen. Er hat das in diesem Buch begründet. In Reykjavik wo er sich mit Herrn Reagan traf - Reagan war ja kein geborener Pazifist wie man weiß - hat er vorgeschlagen wir schaffen alle Atomwaffen ab. Wir wollen eine atomwaffenfreie Welt. Reagan hat damals gesagt, ich setze das bei meinen Hardlinern nicht durch. Dann haben sie beschlossen, 80 % der gefährlichsten Atomwaffen in Europa abzuschaffen, ein großer Durchbruch. Und jetzt fangen Herr Trump, Herr Putin und Herr Kim - und wie sie alle heißen - an, den Wahnsinn von vorne zu beginnen.

Immerhin – haben voriges Jahr in der UNO 23 Länder beschlossen eine atomwaffenfreie Welt – Das ist die Mehrheit. Also auch den Atombombenfuzzis werden die Bäume also auch nicht in den Himmel wachsen. Wir haben eine Mehrheit für eine atomwaffenfreie Welt, allerdings sind wir noch lange nicht am Ziel. Sie versuchen gerade wieder, den Spieß umzudrehen. Lasst uns dafür kämpfen, im Sinne Dessen, auf den wir Christen uns berufen - im Sinne des jungen Mann von Nazareths - keine Atomwaffen und keine Atomkraftwerke weil diese Dinge ja zusammen hängen. Wir müssen weiter kämpfen, wir sind zwar weit gekommen, aber aber lange nicht am Ende unser Kampf ist unendlich wichtig. Ich habe in diesem kleinen Büchlein Michael Gorbatschow gefragt, was wäre denn heute bei einem Atomkrieg und Gorbatschow wörtlich: ein Atomkrieg wäre wahrscheinlich der letzte Krieg in der Menschheitsgeschichte. Wenn es danach keine Menschen mehr gebe die noch einen Krieg führen könnten. Ich fürchte diese Szenario ist sehr realistisch. Wir haben heute noch immer die Möglichkeit, uns gegenseitig mindestens zehn mal auszulöschen – Welch ein Wahnsinn! Welch ein Hohn auf Homo sapiens, der in Wirklichkeit natürlich Homo Dummkopf ist. Wenn es ihnen gelingt, Atomwaffen zu bauen, er aber nicht fähig ist Atomwaffen wieder abzuschaffen. Das ist ein Hohn auf das, was wir Homo sapiens nennen - ein Hohn auf unsere Vernunft. Ich habe eines gelernt, in dem langen Leben, dass ich nun führen darf: ohne Vernunft, kommt die Menschheit niemals zum Verstand. Es ist zentral wichtig, dass wir über das, was wir können, hinausgehen und immer fragen: dürfen wir das auch, was wir können! Rein technisch gesehen, rationalistisch gesehen, ist natürlich der Bau einer Atombombe eine tolle Geschichte. Nur – wenn wir etwas machen aber nicht zurückholen können, wird das die große und letzte Katastrophe sein. Das selbe gilt für die Gentechnik wir haben einmal den Riesenfehler gemacht bei der Atomtechnik zu einer Technologie ja zu sagen , ohne an das Ende zu denken. Wir wissen nicht, wohin mit dem Müll. Das ist das große Thema für uns. Und das darf kein zweites mal passieren. Ich habe Fernsehsendungen gemacht, mit den bedeutendsten Gentechnik an die wir haben und Keiner hat mir sagen können, wohin das führt. Alle haben gesagt, Ergebnis absolut offen. Wenn sie in die Erbanlagen des Lebens eingreifen, kann das sogar schlimmer sein, als beim Atom Müll, der nach 1 Million Jahre vielleicht nicht mehr strahlt. Ein Eingriff in die Keimanlagen des Lebens, Sind nicht mehr Rückholbar sagen sogar die prominentesten Befürworter der Gentechnik. Solange das so ist, dürfen wir das nicht zulassen. Das zumindest müssen wir aus den Fehlern lernen, die wir bei der Atomtechnik gemacht haben, sowohl bei den Atombomben als auch bei den Atomkraftwerken. Liebe Freundinnen und Freunde: die Lösung des Energieproblems steht am Himmel. Ich habe neulich den Ministerpräsidenten von Island kennengelernt. Er hat mir gesagt, sein Land werde heute schon zu 98 % komplett nicht nur im Strombereich, sondern auch bei Energie, Wärme, beim Verkehr und in der Landwirtschaft zu 98 % erneuerbar versorgt. In Latein Amerika

gibt es Costa Rica - 100 % erneuerbar. Nachdem Marokko eine so tolle Solaranlage gebaut hat, vom König eingeweiht, und die jetzt ganz billig Strom macht - Solar Strom – der Wirtschaftsminister von Ägypten gesagt, wir bauen jetzt eines, das ist zehnmal größer als das Marokkanische. Und dann habe ich ihn gefragt, was heißt das preislich? Können wir das überhaupt bezahlen? Und da sagte er: ja, die Solar Kilowattstunde Strom kostet dann zwei Cent - zwei Cent. Daraufhin hat vor einigen Wochen die saudische Regierung angekündigt, wir bauen ein noch größeres Solarkraftwerk. Meine Damen und Herren dieses Solarkraftwerk mit 200 Gigawatt soll im Jahre 2028 Siebzig Atomkraftwerke ersetzen.

Sie haben richtig gehört: ein Solarkraftwerk kann 70 Atomkraftwerke ersetzen. Die wollen halb Arabien damit versorgen. Und da frage ich ihn was wird das kosten? Das wird von einigen Reichen, die haben ja mit Öl viel Geld verdient, Oder japanische Milliardäre finanzieren das ebenfalls, die Scheichs sagen: Wir werden dann Strom produzieren, für einen Cent. Und da können wir alle alten deutschen Braunkohle- und Kohlekraftwerke und Atomkraftwerke vergessen. Wir müssen endlich lernen, die Folgekosten der alten Energiewirtschaft mit zu bedenken - dann ist das alte sowieso vorbei. Aber es wird uns immer noch gesagt, das wäre billig und wir müssen leider immer noch auf die alten Energien setzen. Das ist das größte Märchen, was uns je aufgetischt wurde. Wir brauchen in dieser Zeit, in Atomkraft Zeitalter, das elfte Gebot. Dieses elfte Gebot heißt: du darfst den Kern nicht spalten! Weil hier ein Eingriff in die Schöpfung geschieht, die wir nie wieder Rückholen können. Und deshalb ist euer Kampf so unendlich wichtig, weil dann die Deutschen immer wieder daran erinnert werden (und auch viele andere – Gorleben wird auch im Ausland beachtet kann ich euch versichern), weil hier nach 30 Jahren Kampf immer wieder deutlich wird: jedes Atomkraftwerk und jeder anfallende Atommüll ist ein Angriff auf die Schöpfung. Das dürfen wir zumindest als Christen oder als Menschen, die Verantwortung haben für ihre Kinder und Enkel (da muss man gar nicht Christ sei) einfach nicht zulassen. Ich glaube Eltern an vorderster Front im Kampf für die Zukunft ihrer und Enkel. Deshalb diese Zusammenhänge, dass wir lernen solidarisch mit den Jüngeren, die jetzt auf die Straße gehen, uns zu verbinden und mit denen zusammen für eine bessere Welt zu kämpfen. Der Appell, denn dieser junge Mann aus Nazareth heute an uns richten würde, wäre in erster Linie (er hätte wahrscheinliche keine Chance, im Vatikan predigen zu dürfen - also wenn schon Eugen Drewermann im Vatikan und in deutschen Kirchen nicht predigen darf - hätte Jesus von Nazareth noch weniger eine Chance). Nicht die heutigen Kirchen, machen ja weitgehend - Entschuldigung die anwesenden Pfarrer - aber ich weiß wovon ich rede - die heutigen Kirchen, die sehr verbürgerlicht sind, machen ja Kirchenpolitik nach dem Motto, wir kämen ja eigentlich mit der Kirchensteuer ganz gut hin, wenn dieser Störenfried aus Nazareth nicht wäre. Und ich denke das hat dieser Jesus von Nazareth nicht verdient. Er wäre heute bestimmt eher auf einem Flüchtlingsschiff als im Vatikan Oder wenn es der Papst Franziskus schon schwer hat im Vatikan dann hätte es Jesus von Nazareth noch schwerer. Und Er wäre heute bei uns und er ist wahrscheinlich heute auch unter uns und er ist genau bei denen, die diese Friedensbotschaft, diese Botschaft für eine bessere Welt, die in der Bergpredigt grundgelegt ist, verstanden haben. Mit der Bergpredigt kann man Berge versetzen würde er heute sagen. Allerdings wir müssen daran mitarbeiten. Von alleine kommt nichts. Der Frieden oder das Abschaffen der Atomkraft oder das Abschaffen der Atombomben fallen nicht vom Himmel. Kämpfe - dafür sind wir da. Ihr Kampf in der Atomkraft ist deshalb im Sinne Jesu geliebte und praktizierte Religion im besten Sinne des Wortes. Das hat der junge Mann aus Nazareth gemeint: keine fromme Sprüche sondern tut etwas. Ich habe mal den Dalai Lama gefragt: was ist denn für Sie heute Religion? Da sagt der Dalai Lama: Religion - es gibt nur eine Religion. Vergesst alles Christentum, Islam, Judentum und alle anderen Religion. Vergesst das alles. Ich erkenne nur eine wirkliche Religion, sagt der Dalai Lama: Ein gutes menschliches Herz.

Das hat mit Konfessionen, mit den ganzen Streitereien und dem wahren Glauben oder so etwas überhaupt nichts zu tun. Wenn dieser Jesus von Nazareth mit erleben müsste, was alles in seinen Namen schief läuft auf dieser Erde bis hin zu Kriegen, könnte er sich nur noch im Grabe umdrehen. Meine Damen und Herren, wenn es uns gelingt Ethik und Technik - und wenn ich das, was hier unter diesem Kreuz geschrieben ist, richtig verstehe - ist das der Versuch, Ethik und Technik zusammenzubringen. Wenn uns das gelingt, wenn wir eine ökologische Ethik schaffen, dann werden wir das Schlimmste noch verhindern können. Auch der Klimawandel ist noch zu verhindern, sagen uns alle Wissenschaftler. Allerdings ewig Zeit haben wir nicht. Wir haben vielleicht 10, 15 - 20 Jahre Zeit. In diesem Zeitraum muss es uns gelingen den 100-prozentigen Umstieg auf erneuerbare Energie zu organisieren. Vor 20 Jahren habe ich in meinen Sendungen Häuser vorgestellt die mir Energie produzieren als sie verbrauchen. Man kann sogar noch seine Nachbarn beliefern. Auch ein Elektroauto fahren wenn du unbedingt ein Auto zum fahren brauchst. Wir haben alle Möglichkeiten der Welt ist intelligenter zu machen. Es gibt immer Alternativen. Es ist nicht wahr das ist keine Alternative gibt. Mein Damen und Herren, alle Probleme die Menschen geschaffen haben, sind auch von Menschen lösbar; das ist meine Lebenserfahrung. Deshalb lohnt es sich, für eine bessere Welt weiter zu kämpfen. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg Bei dieser unendlich wichtigen Aufklärungsarbeit die er leistet und ich wünsche euch ganz nebenbei Viel Lust auf Zukunft! Herzlichen Dank